

Helfen Sie mit Ihrer Spende

für einen Menschen einen Arbeitsplatz zu schaffen,

der sich mit der Rettung von heimischen Wildtieren beschäftigt.



Wir, der Bio-Top e.V. möchten einem Langzeitarbeitslosen ermöglichen wieder einen würdigen Platz in unserer Gesellschaft einzunehmen. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe. Mit einer Spende von 250,- 150,- oder 100,- Euro haben wir die Chance einen festen Arbeitsplatz in unserem Verein zu schaffen. Mit dem Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II wird Menschen, die auf absehbare Zeit keine Chance haben einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu finden, eine dauerhafte Möglichkeit zur Teilhabe am Erwerbsleben eröffnet. Unser Verein Bio-Top erfüllt alle Kriterien um einen Beschäftigungszuschuss von 75% vom Jobcenter zu bekommen, lediglich 25 % muß der Verein aufbringen, dafür benötigen wir Ihre Spende.

Sie helfen nicht nur einem Menschen, sondern auch unserem Verein weiterhin Wildtieren, insbesondere unseren Vögeln das Leben zu retten und Projekte zu unterstützen, die sich für den Lebensraum dieser Tiere einsetzen. Der Verein besteht seit 1991. Die 1. Vorsitzende, Yvonne Bütehorn von Eschstruth hat mit großem Arbeitseinsatz, Geduld und Durchsetzungsvermögen eine Wildtierauffang- und Pflegestation im Grenzgebiet Konstanz – Schweiz aufgebaut, die in ihrer Kompetenz, Professionalität und – was noch wichtiger ist – in ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrer intensiven Betreuung für Wildtiere in Not beispielhaft und einmalig am Bodensee ist. Der Bodensee hat europaweit eine herausragende Stellung als Drehscheibe des Vogelzuges. Eine Reihe bedrohter Arten rastet und überwintert hier - selbst im internationalen Vergleich in beachtlichen Konzentrationen. Wildtiere und Wildvögel sind dem Spannungsfeld zwischen Zivilisation und Umwelt, Mensch und Natur hilflos ausgeliefert, ganz zu schweigen davon, dass immer noch Vögel (darunter auch Schwäne, Reiher und Kormorane) jedes Jahr gejagt und abgeschossen werden dürfen (lt. Vogelwarte Sempach ca. 60.000 Vögel im Jahr!). Unter diesen Voraussetzungen ist es nicht verwunderlich, dass uns nahezu täglich neue verletzte, verunfallte oder verwaiste Wildvögel und Wildtiere zugeführt werden. Unter Aufsicht und Anleitung der in Wildtierpraxis- und Artenschutzfragen versierten Yvonne Bütehorn von Eschstruth werden die Tierpatienten von uns mit sehr viel Erfahrung und Fachwissen gesund gepflegt und artgerecht wieder ausgewildert. Wasservögel, Greifvögel, Eulen bis hin zu den Singvögeln, aber auch Fledermäuse, Siebenschläfer, Eichhörnchen, Dachse und Igel - dies sind nur einige unserer artenreichen Tierpatienten, um die wir uns jedes Jahr kümmern. Ob selten oder nicht - allen wird die gleiche Sorgfalt und Fürsorge von uns zuteil. Darüber hinaus aber leisten wir etwas – gerade in unserer Zeit – vielleicht noch

Die Tierpatienten oder Notfallmaßnahmen werden uns vom RP, von der UNB, dem NABU, dem BUND, der Polizei, Tierärzten aus der Region, der Tierrettung Baden Württemberg, Tierschutzvereinen aus der Region, Forstämtern und sonstigen Behörden und Verbänden sowie Privatpersonen übermittelt. Das Ganze ist nicht mehr mit dem Vereinsbudget und Ehrenamt leistbar,

wir brauchen jetzt Ihre Hilfe!

Wesentliches und Wichtiges. Wir sensibilisieren das Bewusstsein der Menschen für die Existenzgrundlagen, die Nöte und die Bedürfnisse der Wildtiere.

Jeder Finder, der uns einen verletzten oder kranken Vogel bringt, geht mit einem reicheren Wissen um Art, Aufzucht, Lebensraum und Lebensgrundlage des Tieres und mit einem geschulten Auge für die Probleme seiner Mitgeschöpfe nach Hause. Jedes Kind, das miterlebt, wie wir seinen verletzten aufgefundenen Vogelpatienten nach kompetenter Pflege wieder in die Freiheit entlassen oder ein scheinbar hilfsbedürftiges Jungtier wieder seinen Eltern zuführen können, wird einen unauslöschlichen Bezug zum Tier behalten. Gerade aus diesem Grund ist uns die Jugendarbeit ein ganz besonderes Anliegen (so z. B. unsere Nistkasten-Malaktion im vorletzten Jahr oder Vorträge an Schulen – Themen: Mauersegler, Nisthilfen, heimische Vogel- und Wildtierarten, Führungen in der Station etc.).

Anlässlich der ersten Auswirkungen der weltweiten Klimaveränderungen wird den Menschen langsam bewusst, wie sensibel gerade auch die Region Bodensee mit seiner Flora und Fauna auf die Folgen der globalen Erwärmung reagiert und noch reagieren könnte. Durch unsere tägliche Konfrontation mit den Nöten der Wildtiere sind wir sozusagen am Puls der Natur. Wir können Missstände oder negative Trends frühzeitig erkennen, beraten, Prävention betreiben, die Öffentlichkeit/Behörden informieren und in einen ständigen Dialog mit den Menschen bleiben, die in irgendeiner Weise mit unseren Tierschützlingen zu tun haben. Einige Zahlen mögen dies verdeutlichen:

Seit 2004 haben wir über 1.500 Wildtierpatienten aufgenommen und gepflegt bei einer Überlebensquote von 75-80%. Insgesamt führen wir im Jahr 1500 Einsätze und Beratungen durch. Diese Aufgaben haben wir ganzjährig mit ca. 14616 Arbeitsstunden bewältigen können. Laut neuer Gesetzgebung werden uns die 1 Eurojobber gekürzt. (von 15 pro Jahr auf 3). Deshalb ist es unbedingt erforderlich eine Vollzeitbeschäftigung zu bekommen, um die anfallende Arbeit noch zu bewältigen zu können.

ABBUCHUNGSERMÄCHTIGUNG

Name, Vorname

Kontonr. BLZ Name der Bank

Betrag

Unterschrift

Spendenkonto: Sparkasse Dieburg, BLZ 508 52 651 Konto 5000 5800
Raiffeisenbank Amriswil BC 81373 – PC 85-799-4, Konto 30699.82

Bio-Top e.V. Schutz- und Arbeitsgemeinschaft für wildlebende Tiere und deren Lebensraum
Yvonne Bütehorn von Eschstruth, Döbelestrasse 23 78462 Konstanz. Tel. 07531-455 829

Helfen Sie mit Ihrer Spende

